

Besser  
unterwegs  
in aspern  
Seestadt.

aspern  
mobil  
LAB

# Port folio // Dienst leistungen



# Portfolio / Dienstleistungen

Das aspern.mobil LAB unterstützt Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf unterschiedlichste Art und Weise. Untenstehend finden Sie eine Auswahl des Leistungsangebots, gegliedert in Basis- und Zusatzleistungen. Die projektspezifisch zu definierenden Aufgaben sind immer als arbeitsteilig zwischen dem/der Projektträger\*in und dem aspern.mobil LAB zu verstehen.

★★★★☆

## Basisdienstleistungen (kostenfrei)

LAB Sprechstunden (max. 10h/Projekt)	1
LAB Rechtsberatung (max. 10h/Projekt)	1
Einladung spezifischer Nutzer*innengruppen aus dem Datenbestand des LABs	1
Nutzung der technischen LAB-Infrastruktur (nur in Kombination mit Zusatzleistungen)	1
Nutzung der Rauminfrastruktur (nur in Kombination mit Zusatzleistungen)	1
Nutzung der Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit	1

★★★★★

## Zusatzdienstleistungen (Kostenanteil wird projektspezifisch berechnet)

 Verstehen	Ideen explorieren	Katalog der Herausforderungen	2
		Ideenwettbewerb	2
		Hackathon mit Studierenden	2
		Ideation Workshop	2
	Ideenkonzepte weiterentwickeln und prüfen	Cultural Probe	2
		Design Workshops	2
		Provokative Requisiten	2
		Nutzungsmuster für Mobilitätsinnovationen	3
	Mobilität in Kontexten verstehen	Mobilitätsverhaltensdaten und ihre Kontexte / intrapersonelle Mobilitätsverhaltensänderungen	3
		Visualisierung und Mash-Up von Daten	3
Zielgruppen und Personas in Use Cases		3	
Videoaufzeichnungen- und Analysen / life in public space		3	
Ethnographie der Nutzungskontexte		3	
Aggregierte Kennzahlen zu Mobilität und Verkehr in aspern Seestadt		3	
 Umsetzen	Experimente vorbereiten	Identifikation des Use Cases	4
		Tiefgehende Rechtsberatung	4
		Bereitstellung technischer Infrastruktur	4
		Entwicklung und Abstimmung des Experiments	3
	Experimente realisieren	Wissensbasis zu Methoden und Innovationskorridore	3
		Experiment vor Ort (z.B. im öffentlichen Raum)	4
		Aktivierung relevanter Nutzer*innengruppen	4
		Ad-Hoc Beratung während Experimenten	4
	Experimente evaluieren und reflektieren	Umsetzungsempfehlungen aus den Experimenten	4
		Prozessevaluation Reflektion Experiment	5
 Weitergeben	Vernetzung mit anderen Städten und Stadtteilen	Summative Evaluation	5
		Evaluationskonzept	5
	Demonstration von Innovationen	Kommunikation von Projektergebnissen an relevante internationale Partner*innen	6
		Thematische Exkursionen	6
		Umsetzung eines Showcases im öffentlichen Raum	6
		Organisation Stakeholder-Workshop	6
Unterstützung Portfolio	Unterstützung Portfolio	6	
	Präsentation einer Innovation bei einer Veranstaltung in aspern Seestadt	6	



## Basisdienstleistungen ★★★★★

- **LAB Sprechstunden (max. 10h/Projekt)**

Jedem eingebetteten Innovationsvorhaben stehen zusätzlich zu den vereinbarten Dienstleistungen 10 Stunden an persönlicher Beratung vor Ort im OPEN.mobil LAB bzw. telefonisch zur Verfügung.

- **LAB Rechtsberatung (max. 10h/Projekt)**

Im Zuge der Basisberatung bietet der Forschungsbereich Recht für Projektpartner\*innen die Aufarbeitung rechtlicher Fragestellungen an, welche sich im Rahmen ihrer Innovationsvorhaben (z.B. bei der Erprobung oder Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen, rechtlichen Problemstellungen in Bezug auf die Transformation zur nachhaltigen Mobilität) stellen. Dazu zählen etwa Fragen zur Nutzung des Öffentlichen Raums, zu Genehmigungsvoraussetzungen, zur Zulässigkeit von Experimentierflächen im öffentlichen Raum, zum Datenschutz- oder zum Haftungsrecht. Die 10 Stunden umfassen persönliche Beratung sowie deren Vor- und Nachbereitung.

- **Einladung spezifischer Nutzer\*innengruppen aus dem Datenbestand des LABs**

Für Veranstaltungen der Projektträger\*innen können aus der Kontaktdatenbank des aspern.mobil LABs relevante Nutzer\*innengruppen identifiziert und eingeladen werden. Hierbei kann eine Auswahl z.B. in Bezug auf den genauen Wohnort, die Teilnahme an anderen Projekten oder das Geschlecht erfolgen.

- **Nutzung der technischen LAB-Infrastruktur (nur in Kombination mit Zusatzleistungen)**

Für die Durchführung von Experimenten steht den Innovationsvorhaben (in Kombination mit der Nutzung einer weiteren kostenpflichtigen Dienstleistung) eine große Vielfalt von technischen Infrastrukturen zur Verfügung. Diese decken die Bereiche Human-Sensorik, tragbare Erhebungsgeräte, Darstellung und Produktion sowie Sensorik und Elektronikteile ab. Eine genaue Auflistung der vorhandenen Gerätschaften wird auf Nachfrage zugesandt.

- **Nutzung der Rauminfrastruktur (nur in Kombination mit Zusatzleistungen)**

Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten innerhalb des aspern.mobil LABs ist das OPEN.mobil LAB in der Sonnenallee 35. Dieser helle, gut ausgestattete Raum bietet das perfekte Setting für Workshops, Projektmeetings, Tests etc. an. Der Raum befindet sich zentral gelegen an der „Hauptstraße“ der Seestadt, der Sonnenallee. Diese ist auch von vielen Fußgänger\*innen frequentiert, womit auch direkt aus dem aspern.mobil LAB heraus Personen angesprochen werden können.

- **Nutzung der Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit**

Für die Bewerbung von Veranstaltungen und oder für die Bekanntmachung von Projektvorhaben können die öffentlichkeitswirksamen Kanäle des aspern.mobil LABs genutzt werden: Diese setzen sich aus einem Newsletter, Facebook-Account, Facebook-Profil (um in Seestadt-relevante Gruppen zu posten), sowie der Website zusammen. Zusätzlich stehen noch ein Instagram sowie ein Twitter-Kanal zur Verfügung. Die digitale Reichweite all dieser Kanäle erreicht derzeit dezidiert 3.500 Personen. Auch mit der analogen Bewerbung vor Ort mittels Plakaten und Flyern gibt es sehr gute Erfahrungen.





Verstehen



## Ideen explorieren

- **Katalog der Herausforderungen**

Für den Zeitraum des Innovationsvorhabens bekommen die ProjektträgerInnen Zugang zu unserer Sammlung von aktuellen Herausforderungen in der Seestadt rund um das Thema Mobilität. Zusätzlich beinhaltet der Katalog damit verbundene Aspekte wie öffentliche Räume oder Stromproduktion und -versorgung.

- **Ideenwettbewerb**

Ein Ideenwettbewerb bietet die Möglichkeit von einer breiten Basis Ideen und Lösungsvorschläge zu Fragestellungen der Projektträger\*innen zu erhalten. Das aspern.mobil LAB kümmert sich um die Planung und Abwicklung des (teil-)öffentlichen Ideenwettbewerbs. Die Siegerprojekte werden von einer Experten-Jury ausgewählt, je nach Wunsch besteht diese aus Fachexpert\*innen, lokalen Akteur\*innen, Bewohner\*innen etc. Das aspern.mobil LAB wird das Treffen für die Auswahl der Siegerprojekte moderieren. Der/die Projektträger\*in hat entweder eine Umsetzungsfinanzierung oder Preisgeld bereitzustellen.

- **Hackathon mit Studierenden**

Beim Hackathon entwickeln Studierende innerhalb von 1 – 2 Tagen erste prototypische Lösungen für ein konkretes Problem oder eine Fragestellung, die von den Projektträger\*innen vorgegeben wird. Das aspern.mobil LAB organisiert dazu den Hackathon mit Masterstudierenden der Studierrichtungen „Raumplanung und Raumordnung“ und „Medieninformatik“. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vorgestellt und die Sieger geehrt. Die Konzepte der Siegerprojekte sind finanziell oder in Form einer Anstellung von den Projektträger\*innen abzugelten.

- **Ideation Workshop**

In Ideation Workshops werden neue Ideen generiert oder vorhandene Ideen in einem heterogenen Team weiterentwickelt. Nach einem Briefing mit dem/der Projekttragenden über die Auswahl der Teilnehmenden, Termin und Ort des Prozesses, Anschaffung und Bereitstellung der notwendigen Materialien und Geräten zur Dokumentation, übernimmt das aspern.mobil LAB die Vorbereitung und Durchführung des Workshops. Nach dem Workshop erhalten Projektträger\*innen die Dokumentation und Analyse der Ergebnisse.



## Ideenkonzepte weiterentwickeln und prüfen

- **Cultural Probe**

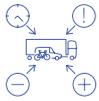
Mittels Cultural Probes gewinnen Projektträger\*innen einen qualitativen Zugang zu ihrer Zielgruppe. Dafür bekommen Sie eigens gestaltete Materialien, wie Pläne, Postkarten, Objekte etc., die nicht nur eine Untersuchung ermöglichen, sondern auch Inspiration liefern und kreative Reaktionen seitens der Nutzenden entlocken. Die analysierten Ergebnisse liefern dazu Designmaterialien für den weiteren Designprozess.

- **Design Workshops**

Design Workshops dienen der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen, zur Verfeinerung vorhandener Ideen, Produkte oder Dienstleistungen. Dazu sind neben dem methodischen und Fachwissen kreativitäts- und diskussionsermöglichende Werkzeuge bzw. Materialien notwendig, welche das aspern.mobil LAB zur Verfügung stellt. Nach einem Gespräch mit Projektträger\*innen bereitet wir Design Workshops vor und begleiten diese. Im Anschluss erhalten Sie die Analyse und Dokumentation der Ergebnisse.

- **Provokative Requisiten**

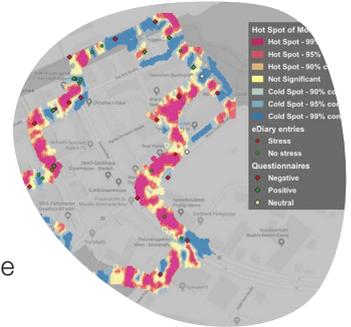
Mit provokativen Requisiten kann eine Designidee kreativ repräsentiert, spielerisch bearbeitet, in Frage gestellt, im Kontext erlebt und diskutiert werden. Provokative Requisiten inspirieren das Design und ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeiten und Unklarheiten einer Designidee. Das aspern.mobil LAB entwickelt und führt provokative Requisiten durch, bevor die Ergebnisse im Zusammenhang mit Situationen in möglichen Kontexten analysiert werden.



## Mobilität in Kontexten verstehen

- **Nutzungsmuster für Mobilitätsinnovationen**

Ausgehend von den Daten, die durch das Mobilitätspanel asperm Seestadt gewonnen wurden, werden aggregierte Nutzungsmuster (nach soziodemographischen Clustern sowie sozialen Milieus) für verschiedene Verkehrsmittel, je nach Bedarf des jeweiligen Innovationsvorhabens, bereitgestellt. Die zeitliche Auflösung sowie räumliche Tiefe hängen von der jeweiligen Fragestellung ab.



- **Mobilitätsverhaltensdaten und ihre Kontexte / intrapersonelle Mobilitätsverhaltensänderungen**

Das Mobilitätspanel asperm Seestadt liefert – aggregiert nach soziodemographischen Merkmalen sowie sozialen Milieus – Mobilitätsverhaltensdaten (Modal Split, Wegelängen, Routenwahl, ...) für das Quartier. Geplant ist eine mehrjährig wiederholte Erhebung, durch die auch intrapersonelle Mobilitätsverhaltensänderungen festgestellt werden können (neben Änderungen auf Quartiersebene).



- **Visualisierung und Mash-Up von Daten**

Auf Basis von Daten, die dem asperm.mobil LAB vorliegen und durch die Projekttragenden bereitgestellt werden, erstellen wir kartographische Visualisierungen. In diesem Zusammenhang sind auch Verschneidungen von Datensätzen bzw. Neuberechnungen möglich. Die Dienstleistung beschränkt sich auf bereits vorliegende automatisierte Vorgänge.

- **Videoaufzeichnungen und -analysen / life in public space**



Ausgehend von den jeweiligen Fragestellungen des Innovationsvorhabens wird ein Untersuchungssetting im öffentlichen Raum definiert. Die Auswertungen erfolgen mittels Geräten vor Ort und entsprechen somit den aktuellen Datenschutzvorgaben. Die Aufzeichnungen ermöglichen Aussagen zu Interaktionen zwischen Verkehrsteilnehmer\*innen untereinander bzw. mit der Umwelt. Zusätzlich können auch präzise Ganglinien für verschiedene Nutzer\*innengruppen erstellt werden.

- **Zielgruppen und Personas in Use Cases**

Personas helfen Projektträger\*innen bei der Fokussierung von Ideen und Eigenschaften eines Produktes oder einer Dienstleistung. Sie repräsentieren potentielle Kunden und verkörpern ihre Wünsche, Bedenken, Kenntnisse, Fähigkeiten und anderen Rahmenbedingungen. Damit wird der Fokus auf die Zielgruppe gesetzt und alles andere, was ein Projekt ablenken würde, wird ausgeschlossen.

- **Ethnographie der Nutzungskontexte**

Nutzungskontexte geben Aufschluss über den Umfang der Bedürfnisse der Nutzer\*innen. Durch einen breiten Methodenmix mit offenen Interviews, teilnehmenden Beobachtungen, Daten- und Dokumentenanalysen und digitalen Erfassungsmethoden zur Selbstethnographie führt das asperm.mobil LAB Erhebungsprozesse durch und erstellt Nutzungskontexte.

- **Aggregierte Kennzahlen zu Mobilität und Verkehr in asperm Seestadt**

Der/die Projekttragende bekommt eine Sammlung von Kennzahlen zu Mobilität und Verkehr zur Verfügung gestellt. Diese umfassen z.B. Angaben zu Modal Split auf Quartiersebene, Motorisierungsgrad auf Baublockebene oder multimodale Verkehrszählungen.





Umsetzen



## Experimente vorbereiten

- **Identifikation der Szenarien und Use Cases**

Das aspern.mobil LAB identifiziert reale oder fiktive Situationen, in denen die Nutzer\*innen sorgfältig ausgewählte Aufgaben lösen sollen. Durch Beobachtung und anschließende Analyse der vorgegebenen Situationen können Lösungen aufgezeigt, mögliche Probleme identifiziert oder Ideen provoziert werden. Daraus werden Anwendungsfälle (Use Cases) extrahiert, welche in weiteren Designschritten zentral behandelt werden können.

- **Tiefgehende Rechtsberatung**

Der FOB (Forschungsbereich) Recht fungiert als juristischer „Think Tank“ des aspern.mobil LABs. Er ist Anlaufstelle für rechtliche Fragen der Projektpartner\*innen bei der praktischen Umsetzung von Innovationsvorhaben und analysiert systematisch rechtliche Problemstellungen in Bezug auf die Transformation zur nachhaltigen Mobilität. Die tiefgehende Beratung umfasst rechtliche Begleitung der Projektpartner\*innen bei der praktischen Umsetzung ihrer Innovationsvorhaben. Bei Bedarf werden auch Fragestellungen aus anderen rechtlichen Themenbereichen aufgearbeitet, wie beispielsweise zum Schutz von geistigem Eigentum innovativer Entwicklungen, der Ausgestaltung von innovativen Beschaffungen oder der Umsetzung von Experimentierräumen.

- **Bereitstellung und Anleitung zur technischen Infrastruktur**

Das aspern.mobil LAB verfügt über eine breite technische Infrastruktur, die wir Projektträger\*innen auch zur Verfügung stellen. Von unserem Team bekommen Sie eine technische und methodische Einschulung zu den bereitgestellten Geräten. Optional kann auch eine technische Unterstützung bei der Nutzung der Geräte in der gemeinsamen Arbeit mit Nutzer\*innen bzw. in den Testabläufen erfolgen.

- **Entwicklung und Abstimmung des Experiments**

Experimente ermöglichen die Erprobung innovativer Ideen sowohl zu einem klar definierten als auch zu diffusen Fragestellungen. Sie können in geschützten Lab-Umgebungen oder direkt in der Realität stattfinden. Das aspern.mobil LAB entwirft diese Experimente und bereitet sie für eine Umsetzung vor.

- **Wissensbasis zu Methoden und Innovationskorridore**

Aus der laufenden Methodenentwicklung im aspern.mobil LAB ist eine große Wissensbasis rund um innovative Methoden aus dem Bereich Design-Thinking, Mobilitätsforschung oder auch der Bürgerbeteiligung entstanden. Der/die Projektträger\*in wird spezifisch für die im Innovationsvorhaben angewandten Methoden beraten und mit relevanten Wissensbausteinen aus der State-of-the-Art Wissensbasis versorgt.



## Experimente realisieren

- **Experiment vor Ort (z.B. im öffentlichen Raum)**

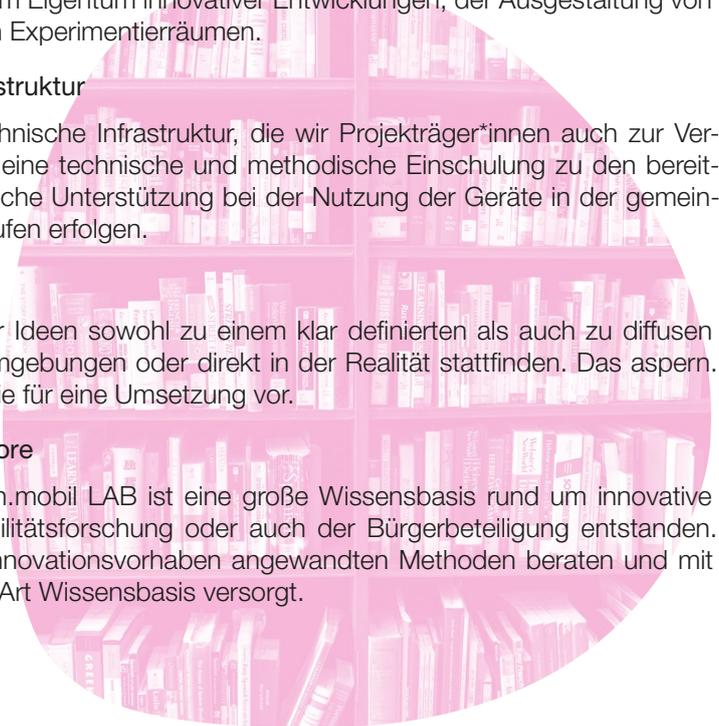
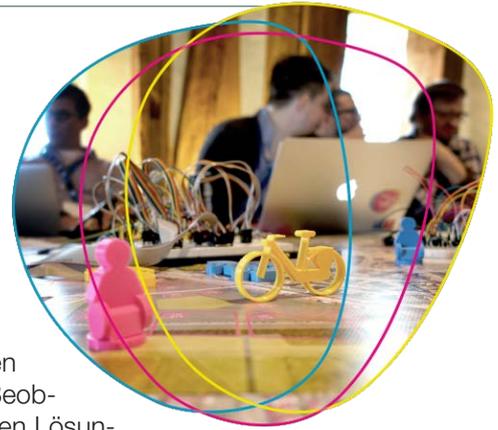
Das aspern.mobil LAB setzt Experimente vor Ort um. Dazu bietet es methodisches, organisatorisches und analytisches Wissen an, welches abschließend zur Reflexion über die Ergebnisse eingesetzt wird. Projektträger\*innen bekommen ein gut durchdachtes und ausführlich aufbereitetes Ergebnis mit allen Aspekten der durchgeführten Experimente zur Weiternutzung in ihren Projekten.

- **Aktivierung relevanter Nutzer\*innengruppen**

Für die jeweiligen Experimente werden relevante Nutzer\*innengruppen, je nach Vorhandensein in der Seestadt, aktiv zur Teilnahme eingeladen. Hierfür werden folgende Kommunikationskanäle des aspern.mobil LABs genutzt: E-Mail-Verteiler, Facebook, Twitter, persönliche Ansprache im Stadtteil im Rahmen der OPEN.mobil LAB Öffnungszeiten.

- **Ad-Hoc-Beratung während Experimenten**

Während der Durchführung der Experimente vor Ort steht ein/e Mitarbeiter\*in des aspern.mobil LABs telefonisch für Ad-Hoc-Rückfragen zur Verfügung. Im Vorfeld sind hierfür benötigte Kernbereitschaftszeiten anzugeben.





## Experimente evaluieren und reflektieren

- **Umsetzungsempfehlungen aus den Experimenten**

Aufbauend auf einer umfassenden Dokumentation – die durch den/die Projektträger\*in bereitgestellt wird – und punktuellen Beobachtungen durch das aspermobil LAB-Team während den Experimenten erhalten Sie Umsetzungsempfehlungen für Ihr Vorhaben. Diese beinhalten empfohlene Folgeschritte bezüglich des laufenden Projekts sowie auch darüber hinaus (weitere Fördermittel, mögliche Umsetzungspartner\*innen, ...).

- **Prozessevaluation**

Das aspermobil LAB führt eine formative Evaluation des gesamten Innovationsvorhabens bzw. auch von Teilprozessen darin durch. Hierfür ist ausreichend Vorlaufzeit notwendig, um ein fundiertes und spezifisches Evaluationskonzept erstellen zu können. Eine weitere Voraussetzung ist eine enge Kooperationsbereitschaft mit dem/der Projektträger\*in bei der Beschaffung von Daten und Unterlagen. Vom aspermobil LAB erhalten Sie aus der Evaluation regelmäßig Rückmeldungen zum Prozessverlauf.

- **Summative Evaluation**

Die summative Evaluation eignet sich vor allem für Innovationsvorhaben, die im Innovationsprozess weiter vorangeschritten sind. Es wird eine Bewertung der Wirkungen der abgeschlossenen Maßnahme vorgenommen. Je nach Art des Innovationsvorhabens können auch Zahlen zu Marktpotenzial, Transfer in andere Regionen und Systemeffekte abgeleitet werden. Das aspermobil LAB führt alle Schritte der Evaluation, abseits des Monitorings, selbst durch.

- **Evaluationskonzept**

Ausgehend von den vorliegenden Unterlagen zum Innovationsvorhaben sowie einem Startworkshop wird ein Evaluationskonzept erstellt. Dieses umfasst je nach Bedarf die Konzeption einer summativen Evaluation und/oder einer Prozessevaluation. Dabei werden genaue Indikatoren, Methoden und Zielgruppen innerhalb des machbaren Rahmens des Innovationsvorhabens definiert. In einem abschließenden Workshop wird das Evaluationskonzept mit den für die Umsetzung zuständigen Partner\*innen diskutiert und übergeben.



## Vernetzung mit anderen Städten und Stadtteilen

- **Kommunikation von Projektergebnisse an relevante internationale Partner\*innen**

Das aspern.mobil LAB verfügt über ein umfassendes Netzwerk an internationalen Partner\*innen aus der Wirtschaft, dem universitären Bereich sowie den Stadtverwaltungen. Über Onlinekanäle wie Twitter und den Newsletter werden relevante Ergebnisse der Innovationsvorhaben in das Netzwerk gestreut. Zusätzlich werden einzelne höchst relevante Akteur\*innen direkt persönlich angesprochen.

- **Thematische Exkursionen**

Aufbauend auf den neuen Erkenntnissen des Innovationsvorhabens wird für einen beschränkten und ausgewählten Teilnehmer\*innenkreis eine Exkursion durch die Seestadt als Veranschaulichung von Themen und Erkenntnissen vor Ort organisiert. Die Dienstleistung umfasst lediglich die Realisierung der Exkursion vor Ort, nicht aber die Koordination der Teilnehmer\*innen, Anreiseplanung, etc.



## Demonstration von Innovationen

- **Umsetzung eines Showcases im öffentlichen Raum**

Das aspern.mobil LAB wählt gemeinsam mit dem/der Projektträger\*in einen Ort im öffentlichen Raum der Seestadt für die temporäre Umsetzung einer Innovation aus. Dafür eignen sich vor allem die „Stadtstrände“ (definierte Bereiche im öffentlichen Raum zur flexiblen Nutzung). Anschließend werden durch das aspern.mobil LAB alle notwendigen Genehmigungsschritte und Abstimmungsprozesse mit den relevanten Stakeholdern (Stadt Wien, 3420, ...) abgestimmt.



- **Organisation Stakeholder-Workshop**

Das aspern.mobil LAB wickelt die gesamte Organisation des Stakeholder-Workshops ab und moderiert die Veranstaltung. Von Seiten der Projektpartner\*innen sind benötigte Inhalte in aufbereiteter Form zur Verfügung zu stellen bzw. auch zu präsentieren. Teil des Leistungspakets ist auch die Organisation entsprechender Räumlichkeiten sowie die Abwicklung der Anmeldungen. Gemeinsam mit dem/der Projektträger\*in werden relevante (lokale) Stakeholder identifiziert.

- **Unterstützung Portfolio**

Ausgehend von einer übersichtlichen Darstellung des aktuellen Produktportfolios des/der Projektträger\*in werden durch das aspern.mobil LAB Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Ergänzung gegeben. Ausgangspunkt hierfür ist der durch das multidisziplinäre Team (Digitalisierung, Mobilität, Architektur, Mediendesign, ...) bestehende Überblick über vorhandene und noch benötigte Lösungen.

- **Präsentation einer Innovation bei einer Veranstaltung in aspern Seestadt**

Das aspern.mobil LAB unterstützt die Realisierung der Präsentation einer Innovation im Rahmen von anderen Veranstaltungen in der Seestadt (wie z.B. Straßenfest, Flohmarkt, Bauernmarkt, Kirtag, ...). Gemeinsam wird ein spannendes Setting (Stellplatz, Präsentationsmaterialien, ...) entwickelt. Hierfür kann auch die bestehende technische Infrastruktur des aspern.mobil LABs mitgenutzt werden.





# Kontakt



**Kontakt:** **aspern.mobil LAB Team**  
info@mobillab.wien  
Tel.: +43 (1) 58801-280519

 [www.mobillab.wien](http://www.mobillab.wien)  
 [/aspernmobillab](https://www.facebook.com/aspernmobillab)  
 [/aspernmobilLAB](https://twitter.com/aspernmobilLAB)  
 [/aspern\\_mobil\\_lab](https://www.instagram.com/aspern_mobil_lab)

**aspern.mobil LAB**  
aspern Seestadt  
Sonnenallee 35  
1220 Wien



## **aspern.mobil LAB Projektleiter**

**Martin Berger**

E-Mail: martin.berger@mobillab.wien

Tel.: +43 (1) 58801-280510

## **aspern.mobil LAB Projektkoordination**

**Magdalena Bürbaumer**

E-Mail: magdalena.buerbaumer@mobillab.wien

Tel.: +43 (1) 58801-280519

 Technische Universität Wien | Institut für Raumplanung |  
Forschungsbereich Verkehrssystemplanung (MOVE) E280-05 |  
Karlgasse 11 | 3. OG | AT-1040 Wien

Gefördert im Rahmen des Programms  
»Mobilität der Zukunft« durch:

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie